

6. Workshop „Design For Future – Langlebige Softwaresysteme“

des GI-Arbeitskreises „Langlebige Software-Systeme“ (AK L2S2)
der Fachgruppen „Architekturen“ und „Software-Reengineering“

<http://akl2s2.ipd.kit.edu/veranstaltungen/dff2014/>

28.-30. April 2014 in Bad Honnef

gemeinsam mit dem 16. Workshop Software-Reengineering (WSR 2014)

<http://fg-sre.gi.de/fg-software-reengineering.html>

Aufruf zur Einreichung von Beiträgen

Inhalt und Ziele

Auch Software altert! Dieses Problem ist vor allem bei großen betrieblichen Informationssystemen unter dem Begriff Legacy bekannt und wird sich in Zukunft noch weiter verschärfen. Zum einen gewinnen eingebettete Systeme immer größere Bedeutung, in denen aufwändige Software in langlebigen technischen Geräten eingesetzt wird. Zum anderen macht die steigende Vernetzung von Systemen in großen Anwendungslandschaften die Situation zunehmend komplexer. Diese Probleme haben enorme ökonomische Bedeutung. Wissenschaft und Industrie sind gefordert, neue Methoden der Softwaretechnik zu entwickeln, um die erheblichen Investitionen in große Softwaresysteme zu schützen und massive Probleme durch steigende Software-Erosion zu verhindern.

Aktuelle Ansätze in der Softwaretechnik, insbesondere in den Bereichen modellbasierte Entwicklungsmethoden, Lifecycle-Management, Softwarearchitektur, Requirements Engineering und Re-Engineering, können dazu beitragen, die Situation zu verbessern, wenn sie geeignet weiterentwickelt und angewandt werden.

Der Arbeitskreis „Langlebige Softwaresysteme (L2S2)“ der GI Fachgruppen Architekturen und Software-Reengineering hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaftler und Praktiker zusammenzubringen, die an diesen Themstellungen Interesse haben. Im 6. Workshop des Arbeitskreises sollen die oben geschilderte Entwicklung, Erfahrungen hierzu sowie Lösungsansätze sowohl aus praktischer als auch aus wissenschaftlicher Sicht beleuchtet werden, um die verschiedenen Facetten und Herausforderungen der Software-Alterung zu identifizieren und beherrschen. Im Workshop sollen sowohl Lösungen als auch praktische Erfahrungen betrachtet und diskutiert werden, um die Entstehung neuer Legacy-Probleme und die Erosion von Software zu verhindern.

Themenschwerpunkte

Beiträge werden insbesondere zu der folgenden, nicht abschließenden Liste von Themen erwartet:

- Anpassungsfähige und zukunftssichere Software
- (Co-)Evolution von Modellen und Code
- Verhinderung von Software-Erosion
- Re-Engineering zum Erkennen und Beheben von Legacy-Problemen
- Entwicklungsmethoden und Lifecycle-Management für langlebige Softwaresysteme

- Qualitätsmanagement für langlebige Softwaresysteme
- Fallstudien und Benchmarks zu diesen Themen
- Praxis- und Erfahrungsberichte
- Ausbildung, Dokumentation und Wissensmanagement für die Wartung langlebiger Softwaresysteme

Einreichungen und Publikation

Praktiker und Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Entwicklung von Konzepten, Methoden, Techniken oder Werkzeugen zur Erstellung, Wartung bzw. Weiterentwicklung langlebiger Softwaresysteme tätig sind, werden aufgefordert, Kurzbeiträge im Umfang von 2 Seiten im Format der Softwaretechnik-Trends einzureichen (siehe <http://pi.informatik.uni-siegen.de/stt/>). Die eingereichten Beiträge sollten den Bezug zum Thema des Workshops klar herausstellen. Die Beiträge werden vom Programmkomitee des Workshops begutachtet.

Die akzeptierten Beiträge werden elektronisch und gedruckt in den Softwaretechnik-Trends veröffentlicht.

Für die Einreichung und den Begutachtungsprozess wird das System EasyChair verwendet. Der Zugang ist unter <https://www.easychair.org/conferences/?conf=dff2014> freigeschaltet.

Wichtige Termine

Einreichung von Beiträgen	7. März 2014
Benachrichtigung der Autoren	21. März 2014
Einreichung der finalen Fassung	4. April 2014
Anmeldeschluss zur Teilnahme	14. April 2014
Workshop	28.–30. April 2014

Workshop-Organisation

Der Workshop wird organisiert vom GI-Arbeitskreis „Langlebige Software-Systeme“ (AK L2S2), siehe <http://akl2s2.ipd.kit.edu/>. Er wird gemeinsam mit dem 16. Workshop Software-Reengineering (WSR 2014) der Fachgruppe „Software-Reengineering“ durchgeführt.

Organisatoren

Verantwortliche Organisatoren des DFF 2014 sind:

- Benjamin Klatt, FZI Karlsruhe
- Thomas P. Ruhroth, TU Dortmund
- Stefan Sauer, s-lab, Universität Paderborn

Kontakt

dff2014@easychair.org